



THEATER BONN

PRESSEKONFERENZ

HIGHLIGHTS DES
INTERNATIONALEN TANZES
2021/22

13. September | 11 Uhr

OPERNHAUS

Auf dem Podium:

Dr. Bernhard Helmich, Generalintendant Theater Bonn

Burkhard Nemitz, Kurator Gastspiele Highlights des
Internationalen Tanzes



THEATER BONN

PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Dr. Felicitas Weber

Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn
Tel. 0228 77 – 8215
Mobil 0160 7469593
dr.felicitas.weber@bonn.de

Pressemitteilung

Zur **PRESSEKONFERENZ** HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES
am 13. Sep 2021 | Opernhaus Bonn

HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES

SPIELZEIT 2021/22

„In Pandemiezeiten bleibt ein Spielplan mehr als üblich ein Planspiel. Auch wenn es zu Änderungen in den Plänen kommt: Die Highlights-Gastspielreihe am Bonner Opernhaus definiert Tanz als Musik, Choreografie, Literatur und Malerei – ganz im Sinne des großen chilenischen Impresarios George Marquis de Piedrablanca (1885-1961).“, formuliert **Burkhard Nemitz**, Kurator der Gastspielreihe heutigen Pressekonferenz, in der die HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES der Saison 2021/22 vorgestellt wurden.

Zusammen mit Generalintendant **Dr. Bernhard Helmich** präsentierte **Kurator Burkhard Nemitz** heute im Opernhaus einen Spielplan mit herausragenden Aufführungen und Spitzenensembles. *„Erneut ist es ein Programm der ganz großen Compagnien“*, beschreibt Dr. Bernhard Helmich den Spielplan, *„und wir sind sicher, dass die Gastspielreihe, wie in den Jahren zuvor, unser Publikum begeistern wird“*.

Für **zwei Gastspiele** ist derzeit nicht sicher, ob sie tatsächlich stattfinden können. Die Deutschlandpremiere von **ASYLUM** der **Kibbutz Contemporary Dance Company (Israel)**, Choreografie Rami Be'er, im Spielplan für den 25. und 26. September angekündigt, muss möglicherweise aufgrund restriktiver Aus- und Einreisebeschränkungen Israels verschoben werden.

Auch ist unklar, ob das **Ballett der Tatarischen Staatsoper (Kasan)** im Dezember für die traditionellen Weihnachtsvorstellungen Pjotr Tschaikowskys **SCHWANENSEE** am 21. und 22. Dezember, choreografiert von Marius Petipa und Lew Iwanow, sowie am 23. Dezember **DER NUSSKNACKER** in der Choreografie von Vasily, auftreten darf.

„Ich bin mit vielen möglichen Compagnien im Gespräch, um gegebenenfalls Alternativen anzubieten.“, erläutert Burkhard Nemitz die schwierige, Corona-bedingte Situation.

Den **Auftakt** zur Spielzeit machte gestern bereits das **Ballet du Grand Théâtre de Genève (Schweiz)** mit **WAHADA – DAS VERSPRECHEN** in der Choreografie von Abou Lagraa, vor begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern.



THEATER BONN

Das Publikum darf sich am 30. Oktober auf SIREN des **Danish Dance Theatre (Kopenhagen)**, eines der renommiertesten zeitgenössischen Compagnien Dänemarks, in der Choreografie von Pontus Lidberg zur Musik von Stefan Levin und Franz Schubert im Opernhaus freuen. Der klassische Mythos von Odysseus, der dem Klang der Sirenen unbeschadet lauschen wollte, diente hier als Inspiration, um ein Werk von Meer, Seefahrt, Sehnsucht und Einsamkeit entstehen zu lassen.

Am 15. Dezember präsentiert die **National Dance Company Wales (Cardiff)** ihren Abend LUDO / AFTERIMAGE / WHY ARE PEOPLE CLAPPING. Bereits 2018 begeisterte die NDC Wales das Bonner Publikum. Im Dezember wird LUDO, choreografiert von Caroline Finn, im Mittelpunkt des Abends stehen und das Publikum auf einen virtuellen Spielplatz, in Zeiten des Werdens und gegenwärtiger Wahrheiten führen. AFTERIMAGE, in der Choreografie von Fernando Melo lässt in Anlehnung an die Stimmung des Film Noir und mithilfe von Spiegeln Wahrheiten verwischen und Realitäten verschwinden. Steve Reichs *Clapping Music* inspirierte den von Ed Myhill choreografierten dritten Teil des Abends: WHY ARE PEOPLE CLAPPING.

Das Jahr 2022 startet die Gastspielreihe am 8. Februar mit ROSSINI OUVERTURES des **Spellbound Contemporary Ballet (Italien)**, choreografiert von Mauro Astolfi und zu der Musik von Gioachino Rossini. Astolfi lässt in Rückblenden das Leben Rossinis Revue passieren, bringt ein regelrechtes Feuerwerk an Tanzformen und Stilen zum Vorschein und entfesselt beim Publikum ein Lebensgefühl, das im Original sonst nur jenseits der Alpen erfahren werden kann.

Die als Auftragsarbeit für die Mailänder Scala von Angelin Preljocaj 2019 kreierte WINTERREISE des **Ballet Preljocaj (Aix-en-Provence)** wird, in der Choreografie des französischen Starchoreografen und zur Musik von Franz Schubert, am 15. und 16. März am Bonner Opernhaus Deutschlandpremiere feiern.

Im April präsentieren die **Ballett Compagnie Oldenburg mit dem Oldenburgischen Staatsorchester** und in der Choreografie von Guillaume Hulot, Antoine Jully und Merce Cunningham OGAMI / VERKLÄRTE NACHT / HOW TO PASS, KICK, FALL AND RUN zur Musik von Pjotr Tschaikowsky, Aphex Twin, Arnold Schönberg und John Cage.

Im Mai erwartet das Publikum LES NUITS BARBARES OU LES PREMIERS MATINS DU MONDE der **Compagnie Hervé Koubi (Frankreich/Algerien)**, choreografiert von Hervé Koubi zur Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Gabriel Fauré, Richard Wagner und traditioneller algerischer Musik. Koubi entführt das Publikum zu einer Zeitreise zu den vergangenen Kulturen der barbarischen Völker rund um das Mittelmeer bis in das Heute.

Den Abschluss der Spielzeit macht am 2. Juni PEER GYNT, basierend auf Werken von Edvard Grieg und Henrik Ibsen, getanzt vom **Slowenischen National Ballett (Maribor)** in der Choreografie von Edward Clug. Dabei verwendet der Choreograf nicht nur Griegs Suite Peer Gynt, uraufgeführt 1876, sondern auch verschiedene seiner Klavier- bzw. Kammermusikwerke.

Ausführliche **Informationen** und **Fotos** zum Download finden Sie unter theater-bonn.de

Tickets sind online unter theater-bonn.de sowie in unseren Theaterkassen erhältlich.

Vielen Dank!